Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 80 (1989)

Heft: 2

Rubrik: Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nationale und internationale Organisationen
Organisations nationales et internationales

Prix «Eta» – Der Preis für «leuchtende» Beispiele

Die vor kurzem gegründete Kommission für rationelle Elektrizitätsanwendung (KRE) vergibt 1989 erstmals einen Preis für die haushälterische Nutzung von Energie.

Mit diesem Prix «Eta» hat sich die KRE zum Ziel gesetzt, die rationelle Anwendung von Energie im allgemeinen und von Elektrizität im besonderen auf nationaler Ebene zu fördern.

Energiesparen heisst heute vor allem auch, aus elektrischer Energie noch mehr herauszuholen. Und tatsächlich: es gibt einige schöne Erfolge zu verzeichnen; elektrische und auch andere Energie wird immer rationeller eingesetzt und genutzt. Wir sind sicher, dass landauf, landab in Gewerbe, Industrie und Schulen bereits heute zahlreiche Lösungen gefunden wurden, die Energie rationeller zu nutzen. Solche leuchtenden Beispiele suchen wir, um sie mit dem Prix «Eta» auszuzeichnen.

«Eta» ist übrigens der Name des griechischen Buchstabens «η», Symbol für den Wirkungsgrad.

Mitdenker motivieren

Mit dem Prix «Eta» will die KRE die Suche nach neuen, rationelleren Methoden und Verfahren in Forschung, Entwicklung und Fertigung von Gütern und Anlagen fördern. Herausragende Beispiele sollen honoriert, neue Mitdenker motiviert werden.

Und Geistesblitze auszeichnen

Mit dem Prix «Eta» können alle Neuerungen ausgezeichnet wer-

Die KRE stellt sich vor

Die Schweizerische Kommission für Elektrowärme, die SKEW, wurde im Jahre 1937 gegründet und hat 50 Jahre lang gute Dienste im Rahmen der Erzeugung und des Einsatzes von Elektrowärme geleistet, sowohl auf technischem wie auch auf wirtschaftlichem Gebiet.

In den vergangenen 10 Jahren haben sich die Verhältnisse auf dem Energiemarkt im allgemeinen und auf dem Sektor Elektrizität im besonderen stark geändert. Die rationelle Anwendung der Elektrizität auf allen Gebieten gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Kommission für rationelle Elektrizitätsanwendung (KRE) hat sich als Nachfolgeorganisation der SKEW ebenso hohe Ziele gesetzt und ist gewillt, diese mit viel Engagement, Fachkompetenz und Phantasie zu erreichen. Die Abkürzung KRE verpflichtet geradezu, die Aufgaben und Probleme KREativ anzugehen. Mit dem Prix «Eta» wollen wir versuchen, unsere Begeisterung und Motivation für den rationellen Stromeinsatz auch auf breite Kreise der Industrie, des Gewerbes und der Bevölkerung zu übertragen.

Zielsetzungen und Aufbau

Tätigkeitsbereiche

Den Tätigkeitsrahmen für die KRE bildet, gemäss Zielsetzungen, die Förderung der rationellen Anwendung der elektrischen Energie. Die KRE versteht sich gewissermassen als Studienbüro der Elektrizitätswirtschaft in den folgenden Bereichen:

- Spartechnologien
- Neue Anwendungen
- Elektrowärme

Zum Aufgabenbereich der KRE gehören die Erarbeitung eigener Studien; die Unterstützung, Realisierung und Auswertung von Pilotanlagen; das gezielte Sammeln, Aufarbeiten und Speichern von energietechnischen und -wirtschaftlichen Daten; die Beratungs- und Ausbildungstätigkeit auf dem Gebiet der Stromanwendung sowie das Veröffentlichen der Resultate und Erkenntnisse.

Aufbau der KRE

Die Patronatsorganisationen der KRE sind der Schweizerische Energiekonsumentenverband (EKV), der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV), der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) und die Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (INFEL).

Die Aufgabenstellungen für die KRE werden von einer Studienkommission ausgearbeitet. In der KRE sind die Elektrizitätswirtschaft, die Industrie und der Hochschulbereich vertreten. Die Geschäftsstelle der KRE ist bei der INFEL angesiedelt.

Arbeitsweise

Zu behandelnde Projekte werden von der Kommission beschlossen und koordiniert. Die Bearbeitung erfolgt in verschiedenen, separaten Arbeitsgruppen. Es werden auch Studien an Dritte in Auftrag gegeben. Eines der Mittel zum Erreichen der organisatorischen und funktionalen Ziele ist das Herstellen von Kontakten und die Zusammenarbeit mit Gruppierungen und Experten innerhalb und ausserhalb der Elektrizitätswirtschaft. Dazu gehören insbesondere:

- brancheninterne Gruppen
- Hochschulen und Institute
- Firmen, Verbände
- befreundete Institutionen im Ausland
- Ingenieur- und Planungsbüros
- Industrie und Gewerbe

Informationskonzept

Über die Tätigkeit der KRE wird periodisch im «INFEL-info» Bericht erstattet. Als weiteres brancheninternes Publikationsorgan dient das Bulletin VSE. Daneben werden je nach Stand der Projekte gezielte Presseanlässe durchgeführt. So bereits zum zweitenmal am 17. Januar 1989, zur Vorstellung des Prix «Eta» 89 sowie der anderen Tätigkeiten der KRE.

Mitglieder der KRE

Martin Gabi, Präsident	Direktor der Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals AEK, Solothurn
Dr. Heinz Baumberger	Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG NOK
Dr. Andreas Bertschinger	Leiter der Abt. Anwendungstechnik bei der BKW
Kurt Schläpfer	Direktionspräsident der Elektrolux-Gruppe Schweiz
Urs Böhlen	Vizedirektor INFEL
Ruedi Spalinger	Ressortleiter der INFEL

Geschäftsführer KRE

Dieter Wittwer	dipl. Ing. ETH

Das Mitglied aus dem Hochschulbereich und der Vertreter der Suisse romande werden im Laufe des Jahres 1989 gewählt.

den, die eine rationellere Nutzung insbesondere der elektrischen Energie möglich machen. Dazu gehören: verminderter Verbrauch elektrischer Energie, reduzierte Umweltbeeinträchtigung, gesteigerte Qualität, verbesserte Dienstleistung, optimierte Wirtschaftlichkeit, verbesserte Arbeitsbedingungen, zukunftsweisende Technologie. Nach diesen Kriterien werden die Projekte auch bewertet.

Kategorien

Der Prix «Eta» wird periodisch in drei Kategorien ausgeschrieben. Kategorie 1: Einzelpersonen und Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten. Kategorie 2: Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten. Kategorie 3: Schulen (Universitäten, ETH, HTL usw.).

Die Preise

Zusätzlich zum «Eta»-Pokal für die wirkungsvollste Verbesserung vergibt die KRE in allen drei Kategorien die folgenden Preise:

1. Preis Fr. 10 000.–
2. Preis Fr. 3 000.–
3. Preis Fr. 1 000.–

Die Preise sind von der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft gestiftet. Für die Ausschreibung 1989 von der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) aus Anlass ihres 75jährigen Bestehens. Selbstverständlich dürfen die Gewinner den Prix «Eta» in ihren Werbe- und PR-Unterlagen erwähnen, abbilden und in jeglicher Form verkaufswirksam einsetzen.

Internationale Gewinnchance

Die Sieger der Kategorien 1 und 2 nehmen 1991 automatisch am internationalen Wettbewerb «Prix Eta de l'UNIPEDE» teil.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz niedergelassenen kleineren und grösseren Unternehmungen, Einzelpersonen und Schulen (Universitäten, ETH, HTL usw.).

Die Teilnahme erfolgt mittels eines Anmeldeformulars, in deutsch, französisch oder italienisch, welches bei Ihrem Elektrizitätswerk oder beim INFEL-Sekretariat, Bahnhofplatz 9, 8023 Zürich, Telefon 01/211 03 55, gratis erhältlich ist. Der Einsendeschluss ist der 30. April 1989.

Jury und Preisverteilung

Die Jury setzt sich aus folgenden Experten zusammen:

Herr Dr. A. Bertschinger	(Präsident, Abteilungsleiter Anwendungstechnik bei der BKW)
Frau Dr. I. Aegerter	(Konzernstab Sulzer AG)
Herr A. Bellwald	(Präsident EKV, Direktor Energietechnik Lonza)
Herr Dr. H. Baumberger	(Direktor NOK)
Herr Dr. D. Spreng	(Forschungsleiter Energieanalysen ETH)
Herr J.J. Bodmer	(Direktor Ing. Büro Bonnard & Gardel)
Herr Dr. M. Camani	(Leiter Energiefachstelle Kanton Tessin)

Die Jury studiert alle eingegangenen Anmeldungen und bestimmt die Preisträger in jeder Kategorie. Die Preisverteilung findet anlässlich einer festlichen Veranstaltung im Jahre 1989 statt.

Prix «Êta» – le prix pour des exemples «brillants»

La Commission pour les applications rationnelles d'électricité (CRE), qui vient d'être créée, offre en 1989 un prix récompensant l'utilisation économe d'énergie.

Avec ce prix «Êta», la CRE désire encourager, au niveau national, les applications rationnelles d'énergie en général et d'électricité en particulier.

«Economiser l'énergie» signifie de nos jours aussi «tirer le maximum de l'énergie électrique». Quelques beaux succès ont ainsi pu être enregistrés; l'énergie électrique ou autre est utilisée de manière toujours plus rationnelle. Nous sommes certains que de nos jours déjà de nombreuses solutions ont été trouvées dans tout le pays, et ceci, dans l'artisanat, l'industrie et les écoles, solutions permettant d'utiliser plus raisonnablement l'énergie. Nous sommes à la recherche de tels remarquables exemples, afin de leur décerner le prix «Êta».

«Êta» est du reste le nom de la lettre grecque «η», symbole du rendement.

Motiver des novateurs...

La CRE désire, avec le prix «Êta», encourager la recherche de nouvelles méthodes et nouveaux procédés plus rationnels dans la recherche, le développement, la production et fabrication de biens et installations. Il s'agit donc de récompenser des exemples brillants et de motiver des novateurs.

...et récompenser des «idées géniales»

Le prix «Êta» permet de récompenser toutes les nouveautés grâce auxquelles l'énergie électrique peut être utilisée plus rationnellement. Ceci concerne la diminution de la consommation d'énergie électrique, la diminution de l'impact sur l'environnement, l'amélioration de la qualité, l'amélioration du service, l'optimalisation de la rentabilité, de meilleures conditions de travail, une technologie d'avenir. Les projets seront également évalués selon ces critères.

Catégories

Le prix «Êta» sera décerné périodiquement aux trois catégories suivantes, à savoir catégorie 1: personnes individuelles et entreprises ayant moins de 100 employés; catégorie 2: entreprises ayant plus de 100 employés; catégorie 3: écoles (universités, EPF, ETS, etc.).

Les prix

La CRE offrira – outre la coupe «Êta» pour l'amélioration la plus efficace – les prix suivants dans les trois catégories:

1er prix: 10 000.– francs
2e prix: 3 000.– francs
3e prix: 1 000.– francs

Les prix sont offerts par l'économie électrique suisse, en 1989 par les Forces Motrices du nord-est de la Suisse (NOK) à l'occasion de leur 75e anniversaire. Il est clair que les vainqueurs pourront mentionner le prix «Êta» dans leurs documents publicitaires et de relations publiques en le présentant dans un contexte de promotion.

Possibilités de remporter le prix international

Les vainqueurs des catégories 1 et 2 participeront automatiquement en 1991 au concours international «Prix Êta de l'UNIPEDE».

La CRE se présente

La Commission suisse d'électrothermie (CSE), qui fut créée en 1937, a rendu en 50 ans de bons services en ce qui concerne la production et l'utilisation de l'électrothermie, et ceci tant dans le domaine technique qu'économique.

Durant les dix dernières années, les conditions sur le marché de l'énergie en général et dans le secteur de l'électricité en particulier ont fortement évolué. L'utilisation rationnelle d'électricité gagne dans tous les domaines de plus en plus d'importance.

La Commission pour les applications rationnelles d'électricité (CRE), une organisation qui a succédé à la CSE, s'est également fixé des objectifs élevés et a l'intention de les atteindre avec beaucoup d'engagement, de compétence professionnelle et de fantaisie. Le sigle CRE oblige presque à traiter les tâches et problèmes de manière CREative. Nous voulons essayer, avec le prix «Êta», de transmettre notre enthousiasme et notre motivation pour utiliser rationnellement l'électricité à de larges milieux de l'industrie, de l'artisanat et de la population.

Objectifs et organisation

Champs d'action

Le développement de l'application rationnelle d'énergie électrique constitue - selon les objectifs de la CRE - le cadre de ses activités. La CRE se considère en quelque sorte comme bureau d'études de l'économie électrique dans les domaines suivants:

- technologies d'économies
- nouvelles applications
- électrothermie

Les tâches de la CRE comprennent l'élaboration de propres études, le soutien, la réalisation et l'exploitation d'installations pilotes; la collecte, la mise à jour et l'enregistrement de données de technique énergétique et économiques; les activités de conseil et formation dans le domaine de l'application d'électricité, ainsi que la publication de résultats et connaissances.

Organisation de la CRE

La CRE est patronnée par les organisations suivantes, à savoir l'Union suisse des consommateurs d'énergie de l'industrie et des autres branches économiques (UCE), l'Association suisse des électriciens (ASE), l'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS) et le Centre d'information pour les applications d'électricité (INFEL).

Une commission d'études est chargée de préparer le travail de la CRE. Des représentants de l'économie électrique, de l'industrie et des hautes écoles font partie de la CRE. Le Secrétariat de la CRE se trouve à l'INFEL.

Méthode de travail

La Commission choisit et coordonne les projets qui devront être traités. Divers groupes de travail réalisent ces projets, certains étant même confiés à des tiers.

L'établissement de contacts et la coopération avec des groupements et des experts au sein et hors de l'économie électrique représente un des moyens permettant d'atteindre les objectifs de la CRE. En font notamment partie:

- des groupes internes de la branche
- des hautes écoles et des instituts
- des firmes, des associations
- des institutions amies à l'étranger
- des bureaux d'ingénierie et de planification
- l'industrie et l'artisanat

Concept d'information

«INFEL-info» renseigne périodiquement sur les activités de la CRE. La branche dispose d'un autre organe de publication qui est le Bulletin ASE/UCS. De plus, suivant l'état des projets, des manifestations de presse seront réalisées. C'est ainsi que le prix «Êta» 89 ainsi que les autres activités de la CRE seront présentés - pour la deuxième fois déjà - le 17 janvier 1989.

Membres de la CRE

Martin Gabi, président	directeur de la Société du canal de l'Aar et de l'Emme (AEK), Soleure
Heinz Baumberger	directeur des Forces Motrices du nord-est de la Suisse
Andreas Bertschinger	chef de département «technique d'applications» FMB
Kurt Schläpfer	président de la direction du groupe Electrolux Suisse
Urs Böhlen	sous-directeur INFEL
Ruedi Spalinger	chef de service de l'INFEL

Directeur de la CRE

Dieter Wittwer	ing. dipl. EPFZ

Le représentant des hautes écoles ainsi que celui de la Suisse romande seront désignés au cours de l'année 1989.

Conditions de participation

Toutes les petites et grandes entreprises établies en Suisse, de même que toute personne intéressée et des écoles telles que, entre autres, les universités, les EPF, les ETS sont autorisées à y participer.

Les participants s'annoncent avec un formulaire d'inscription (français, allemand ou italien) qu'ils peuvent retirer gratuitement auprès de leur entreprise d'électricité ou du Secrétariat de l'INFEL, Bahnhofplatz 9, 8023 Zurich, téléphone 01/211 03 55. La date limite d'inscription est le 30 avril 1989.

Jury et distribution des prix

Le jury est formé des experts suivants:

M. A. Bertschinger	(président, chef du département «technique d'application» FMB)
Mme I. Aegerter	(Services centraux du Groupe Sulzer SA)
M. A. Bellwald	(président UCE, directeur «technique énergétique» Lonza)
M. H. Baumberger	(directeur NOK)
M. D. Spreng	(chef de la recherce «analyses énergétiques» EPFZ)
M. J.J. Bodmer	(directeur bureau d'ing. Bonnard et Gardel)
M. M. Camani	(chef du service de l'énergie du canton du Tessin)

Le jury étudie toutes les inscriptions et détermine les vainqueurs de chaque catégorie. La distribution des prix aura lieu en 1989 lors d'une manifestation solennelle.